

# **Antrag**

**Initiator\*innen:** Jordis (KV Göttingen)

**Titel:** **Ausrichtung und Arbeitsprogramm des  
Bezirksvorstands**

---

## **Antragstext**

Der neue Vorstand des Bezirkverbands Süd-Ost-Niedersachsen gibt sich für seine Amtszeit ein Arbeitsprogramm, das einen Fokus nach Innen setzt und die Verbandsnachhaltigkeit und -Stärkung zum Ziel hat.

Der Vorstand soll sich in den kommenden zwei Jahren mit folgenden Aufgaben befassen:

- Dem Aufbau vom Wolfsburger Ortsverband zu einer Gliederung mit Verbandsaktivitäten, die von mehreren Aktiven getragen werden
- Der Verantwortungsübernahme für Bezirksressourcen, d.h. der Personalverantwortung und Materialverantwortung gerecht werden (neues Lager, neue Zelte?!, Bildungsstätte, gut für unser Hauptamt ansprechbar sein und falls nötig neu besetzen)
- Dem regelmäßigen Austausch mit unseren Genoss:innen deutschlandweit und mit dem Bundesvorstand
- Der Prüfung der Bezirksarbeitsweisen (Finanzierung angesichts Bedrohungsszenario AFD-Regierungsbeteiligung, Kraft/Mut/Zeit bei Aktiven), wenn möglich und nötig ihre Veränderung
- Dem Erhalt und Ausbau von Strukturen, die eine Vorstandsübergabe erleichtern

- 19 • Dem Ausbaus der Vernetzung zwischen den KVs (Wir wollen, dass wir uns als  
20 Genoss:innen verstehen, adressieren und die Maßnahmen, die wir uns als  
21 Bezirk vornehmen, gemeinsam stemmen)
  
- 22 • Dem Ermöglichen des Mini- und Sommerzeltlagers, des Mädchenspektakel sowie  
23 einer SJ-Maßnahme (Sommerdinx?)

## **Begründung**

Wir haben einen Bundesvorstand, der uns inhaltliche Seminare zur politischen Bildung und Möglichkeiten, sich einzubringen, bietet. Wir haben unsere Kreis- bzw. Ortsverbände, innerhalb derer wir lokal politisch agieren, uns in Bündnisse einbringen und Aktionen umsetzen. Auf Ebene des Bezirks erscheint es deshalb sinnvoll, vor allem koordinativ zu arbeiten, Ressourcen der KVs und OV's dort zusammenzubringen, wo es strategisch sinnvoll erscheint und einen Fokus auf den Erhalt und Aufbau der Falken in Süd-Ost-Niedersachsen zu legen. Dies gilt gerade in dieser Zeit, in der der Kampf für ein gutes Leben für alle zunehmend durch rechte Kräfte erschwert wird und um den Erhalt progressiver Strukturen gerungen werden muss.